

CHF 40.- EUR 30.- • Nr. 21, Frühling 2010 • www.tourbillon-magazin.ch

Tourbillon



DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR UHREN, MENSCHEN UND LIFESTYLE



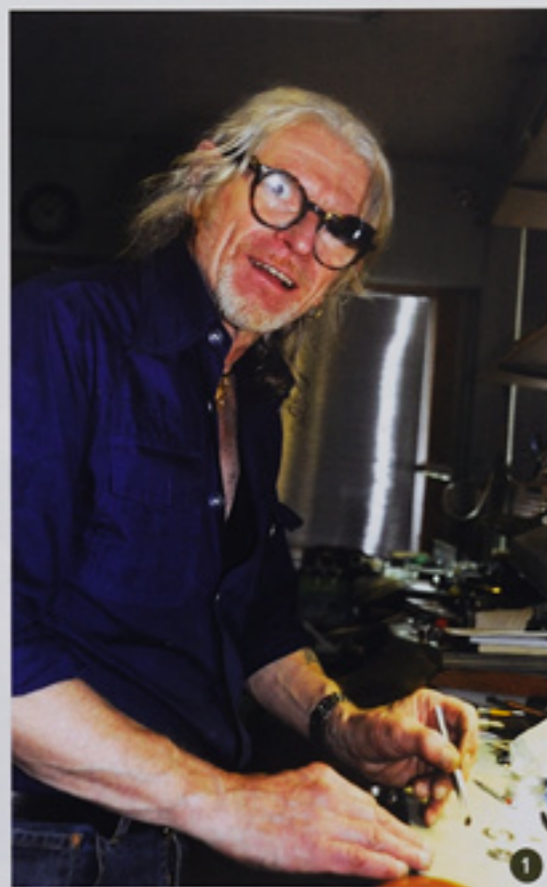
Tourbillon



Henri Duvoisin: Neubeginn

| INTERVIEW: Karl Heinz Nuber | FOTOS: Jean-Marc Breguet |

Als im Jahre 2004 André Duvoisin, Mitglied der 3. Generation des Familien-Uhren-Unternehmens verstarb, glaubten alle an das Ende der 106jährigen Geschichte von Henri Duvoisin & Co in Les Geneveys-sur-Coffrane, einer kleinen Gemeinde am nördlichen Ufer des Neuenburgersees. Bis Jean Dominique Cornu, Jahrgang 1946, Sohn eines ortsansässigen Arztes kam, um gemeinsam mit seinem Freund und Fotografen Jean-Marc Breguet die Uhrenmarke in Chèzard zu neuem Leben zu erwecken.



26 NEWCOMER

Weshalb haben Sie die Marke Henri Duvoisin übernommen?

Ich war mit André Duvoisin seit Jahren befreundet, André Duvoisin war pensioniert hat aber trotzdem weiter gearbeitet, er machte mir 2001 den Vorschlag den Markennamen zu übernehmen, weil er wollte dass sein Familienunternehmen und damit die Tradition der Uhrmacherei im Val de Ruz weiterbestehen sollte. Ich übernahm 2001 den Firmennamen Henri Duvoisin und habe ihn dann 2005 neu registrieren lassen. Per Zufall kam ich dann 2007 in den Besitz eines Lots von Ebauches (Anmerkung der Redaktion: Rohwerken) der FEF Fabrique d'Ebauches de Fleurier SA. Diese erfolgreiche Rohwerkefabrik wurde 1932 an die Ebauches SA verkauft. Die ehemaligen Produktionsgebäude der FEF in der Rue des Moulins in Fleurier werden heute von Chopard genutzt.

Es gibt so viele Uhrenmarken, weshalb glauben Sie an der Erfolg von «Henri Duvoisin»?

Als Nischenanbieter wie wir es sind, haben wir keine ernsthafte Konkurrenz. Wir haben hochmotivierte Mitarbeiter. Und die Antikwerke die wir besitzen, sind unser «Schatz», der unbezahlbar ist. Eine klare Positionierung hilft uns unser Kundensegment zu finden. Wir haben also unsere Hausaufgaben gemacht.

Welche Aufgabe hat die Valrutech Sarl?

Die Valrutech GmbH, deren alleiniger Inhaber ich bin, hat den Markennamen Henri Duvoisin registriert. Hierbei handelt es sich um ein Einmann Unternehmen, denn ich arbeite mit Zulieferbetrieben im französischen Jura (Vallée de Joux bis Prunet).

Ich habe eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, habe bei Girard-Perregaux, Ebauche Bettlach, Candino, Mealing Hongkong gearbeitet, danach hatte ich mich selbständig gemacht. Ich mache seit dreissig Jahren Geschäfte mit Hongkong – ich liefere Schweizer Produkte nach Hongkong – und bin seit 40 Jahren in der Uhrenindustrie, ich würde gerne ein Buch schreiben, über das was «hinter den Kulissen der Uhrenindustrie» passiert. Alles andere ist blablabla!

Welche Rolle spielen Michel Capt, Eric Furrer, William Béguelin und Bertrand Crevoisier bei Ihnen?

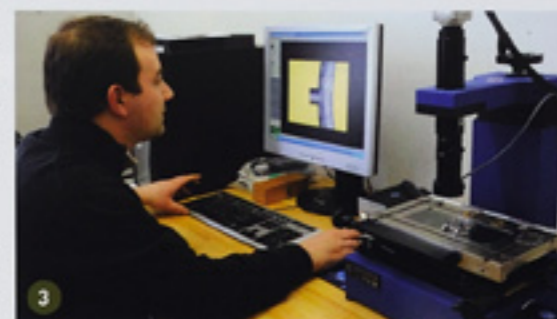
Michel Capt ist Uhrmacher und Juwelier und besitzt ein Atelier in Vallée de Joux. Gemeinsam mit seiner Frau Elodie ist er für die absolute Präzision und den Finish der Werke bei uns zuständig. Eric Furrer, Inhaber eines Ateliers für Uhrenterminage in Nidau, zeichnet sich durch das Einschalen der Werke und «après-vente» Arbeiten aus. William Béguelin ist ein begnadeter Künstler, er bringt in seinem Bieler Atelier die Werke zum Laufen und übernimmt auch die Reparaturen. Und Bertrand Crevoisier, Besitzer der FIMM SA in Porrentruy macht die Gehäuse, er ist unser Schalenbauer.

Ihre Kollektion setzt sich aus drei Linien zusammen, Regulateur, Classique und dem Chronograph Monopoussoir, wie unterscheiden sich diese Linien voneinander und welches Zielpublikum sprechen sie an?

Unsere Produkte sind einzigartig. Wir sind ein Nischenanbieter und sprechen den Sammler an, der nur an der Einzigartigkeit des Produkts interessiert ist, nicht an wohlklingenden Markennamen, am Branding, für das er in der Regel sehr viel Geld bezahlen muss. Wir sind ein kleines Familienunternehmen, das sich durch die Verwendung von Antikwerken einen Namen gemacht hat. Auf unseren Uhren steht zum Beispiel kein «swiss made» sondern «Fabrique en Suisse», weil unsere Produkte 100% in der Schweiz produziert werden – Zeiger, Zifferblatt, Kronen, Gläser, Armbänder, Schliessen, Werke, alles kommt aus der Region Val-de-Ruz, hier sind wir verwurzelt, diese Tradition wollen wir pflegen.

Sie stellen vorwiegend limitierte Serien her, geht die Rechnung hierbei auf?

Wir haben uns ausschliesslich auf die Herstellung von limitierten Serien spezialisiert: wie zum Beispiel 25 Exemplare vom Regulateur, 35 Exemplare vom Classique und einige wenige Exemplare vom Chronograph Monopoussoir, der von einem mystischen Valjoux Kaliber (Biox (VD)), hergestellt wird.



1 William Béguelin ist ein begnadeter Künstler, er bringt in seinem Bieler Atelier die Werke zum Laufen und übernimmt auch die Reparaturen. **2** Die beiden Protagonisten von Henri Duvoisin: Der Fotograf Jean Marc Breguet und der Unternehmer Jean Dominique Cornu **3** Bertrand Crevoisier, Besitzer der FIMM SA in Porrentruy macht die Gehäuse, er ist der Schalenbauer. **4** Elodie und Michel Capt sind für die absolute Präzision und den Finish der Werke bei uns zuständig.

schen 1910 und 1929, angetrieben wird. In der Pipeline haben wir noch einen Perpetual Calendar (Omega Kaliber 716 mit der Komplikation des Perpetual Calendars), eine Viertel-Repetition, eine Minuten-Repetition (alles Antikwerke zum Teil verschiedene Valjoux Kaliber). Mehr will ich dazu nicht sagen, den wir wollen nicht jetzt schon unser gesamtes Pulver verschleusen!

In welchem Preissegment bewegen sich Ihre Uhren?

Von 11 000 bis 55 000 Schweizer Franken für den Chronograph Monopoussoir und den Perpetual Calendar. Die Preise sind moderat, wir wollen den Bogen nicht überspannen. Wir fertigen auch auf Kundenwunsch Gehäuse in Platin (eine spezielle Legierung mit einer speziellen Farbe), Zifferblätter in Blaugold und und

Wie sind Sie in der Schweiz, Österreich und Deutschland distribuiert?

Wir stehen am Anfang, sind mit einem Fachhändler in Paris im Gespräch, eine Gruppe von Fachhändler in Moskau ist auf uns zugekommen, wo wir im März eine eigene Show mit unseren Produkten haben werden und in der Schweiz suchen wir Händler in Zermatt, Gstaad, Zürich und Genf.

Wieviele Uhren stellen Sie im Jahr her?

Wir sind ein klassischer Nischenanbieter und stellen 30 bis 50 Stück im Jahr her. Keinesfalls machen wir es wie jene, die Nachfrage schaffen und dann nicht liefern können. Oder die anderen die sich künstliche Knappheit aus Marketingtechnischen Gründen verschreiben. Wir gehen unseren Weg, - »step by step« - heisst unsere Devise! ☺



Eric Furrer, Inhaber eines Ateliers für Uhrenterminage in Nidau, zeichnet sich durch das Einschalen der Werke und «après-vente» Arbeiten aus.

Die «Henri Duvoisin» Chronologie

Paul-Fritz Duvoisin (1854-1912) eröffnet seine Werkstatt in Les Geneveys-sur-Coffrane im Jahr 1904. Dort arbeitete er mit seinem Sohn Henri-Paul (1882-1947), der den Familienbetrieb geführt hatte, bis zu seinem Tod. Das Unternehmen Duvoisin & Co. ist spezialisiert auf die Montage von Rohwerken und auf die Produktion von Uhren unter dem Label Henri Duvoisin. Ein Jahr vor seinem Tod, setzte Henri-Paul nicht seine beiden Söhne, René und André, ein, das Unternehmen weiterzuführen, sondern seine Witwe, Sophie-Elisabeth, die von 1947 bis 1975 eine herausragende Rolle im Familienunternehmen spielte. Im Jahre 1948 kreierte sie ein Versorgungsfonds für ihre Mitarbeiter. Das Unternehmen exportiert seine Produkte in ganz Europa und Lateinamerika. Ab 1975 und bis 1996 führt André als Mitglied der dritten Generation die Familie Uhren-Tradition weiter. 2004 verstarb André Duvouisin, die Markenrechte überschrieb er Jean Dominique Cornu, der die Familientradition gemeinsam mit Jean-Marc Breguet im Sinne der Familie Duvoisin weiterführt: die Herstellung von qualitativ hochwertigen Produkten unter Einhaltung des traditionellen know-hows oder «alte Werte in eine neue Zeit zu transformieren».



Classique

Die Classique Linie beherbergt das Handaufzugkaliber 19 FEF aus den Fünfziger Jahren. Eine limitierte Edition von 35 Exemplaren wird durchnummeriert in Stahl und Rosé-Gold hergestellt.



Regulateur

Im Regulateur tickt ein Handaufzugwerk Kaliber 19 FEF (Fabrique d'Ebauches de Fleurier SA) aus dem Jahre 1950.



Chronograph Monopoussoir

Der Eindrücker-Chronograph wird von einem Handzugwerk-Kaliber Valjoux 5 31'' - datiert 1910 bis 1929 - angetrieben. Bei diesem Monopoussoir Chronographen Uhrwerk handelt es sich um das älteste bekannte Uhrwerk mit einer Sperrvorrichtung.